

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 533 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 18. Oktober 1917

# Gefecht mit 20 russischen Kriegsschiffen

## Wieder 16 000 Tonne versenkt

Berlin, 17. Okt. (Amtlich.) Auf dem Nordsee-Kriegsschauplatz wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote wiederum 16 000 M.-T. versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich der französische Zerstörer „Naguelin“ (2809 Tonne), sowie der belgische Dampfer „Merveille“ (1759 Tonne) mit Besatzung, ferner ein unbekannter englischer Zerstörer mit 500 Tonne. Außerdem wurde in der Nähe der irischen Küste der belgische englische Dampfer „Peterson“ (3081 Tonne) torpediert, der jedoch mit schwerer Schiffschiff auf Strand gesetzt werden konnte. Der Chef des Admiralfleets der Marine.

## Die deutsche Flotte im Besitz des Bights des Bights des Bights

Berlin, 17. Okt. Zur Eroberung Delfts wird bisher eingesetzt: Die russischen Zerstörer, darunter Kreuzer, Kreuzer, Kreuzer, Kreuzer, Kreuzer und Kreuzer befinden sich in schiffenreicher Flucht auf Island und suchen sich, verlastet von Teilen der deutschen Flotte, hinter ihre Winterquartiere zurück. Die nach auf der Ostküste der Bights des Bights des Bights sind dort im Oktober 1917, zu sehen, bekannt.

## Ein verheerter Vernichtungserfolg des russischen Admiralfleets

Petersburg, 17. Okt. (Melbung der Petersburger Korrespondenz-Agentur.) Die zukünftigen Marineerfolge liegen die gegenwärtige Lage in der Ostsee folgendermaßen an: Während unsere Flotte im Kampfgebiet von dem viermal so starken deutschen Kräfte bedrängt wird, befindet sich unser Meer in einer günstigeren Lage. Die Regelachtbucht, die einzige Stelle, wo Verstärkungen gelandet werden können, ist den Nordwinden zugänglich, die Verstärkungen auf Delft hängt nicht von atmosphärischen Bedingungen ab. Dies erklärt die andauernden Versuche deutscher Torpedoböte, bis zum Monatsende vorzudringen, um unsere Verbindungen zu bedrohen, die die erbitterten Angriffe des Feindes auf unsere Truppen, die die Verbindungen bedrohen. Die Frage muß demnach nicht (!) gelöst werden; denn wir beschließen die Entsendung von Verstärkungen. Der Gegenangriff steht bevor.

## Teilweise Unterbrechung des australischen Schiffsverkehrs

Melbourne, 17. Okt. (Reuter.) Der australische Schiffsverkehr ist infolge eines Streites zwischen dem Schiffsgeververband und der Gewerkschaft der Seeleute von Victoria, die in den Ausbänd getreten sind, in einem gewissen Umfang unterbrochen worden. Die Seeleute von New-Southwales haben jetzt die Schiffsmanuskripten zu sehen, falls die Seeleute von Victoria bei dem Ausbänd beizulegen sollen.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 18. Oktober 1917.  
**Westlicher Kriegsschauplatz**  
**Seeergrube Kronprinz**  
In der Mitte der flandrischen Front war auch gestern der Feuerkampf hart; besonders in den Abend- und heutigen Morgenstunden war das Feuer im Douthouster Wald und südlich von Passchendaele heftiger.  
Bei Dunaibank morgens vorfahrende starke Grundaufstellungen wurden zurückgeworfen.  
Zwischen dem Kanal von La Bassée und der Scarpe, sowie südlich von St. Quentin nahm bei Vorbeigehenden auch die Feuerartillerie zu.  
**Seeergrube Deutscher Kronprinz**  
Nordöstlich von Soissons hat sich die seit Tagen lebhafteste Kampfartillerie zur Artilleriegeschlacht entwickelt, die seit gestern früh vom Mittertag und bis heute mit nur kurzen Pausen andauert. Auch die Batterien der Artillerieartillerie beteiligen sich am Feuerkampf. Von der Wisne bis auf das Hücker der Maas nahm an vielen Stellen der Front das Feuer gleichfalls erheblich zu.  
An der Nordostfront von Verdun fliehen zu fünfem Vordrücken gestern morgen badische Sturmtruppen bei Höhe 344 östlich von Samogneux in die französischen Gräben vor, zerhörten fünf große Unterstände und führten die Besetzung, soweit sie nicht im Kampfe lag, gefangen zurück.  
Amends machte der Feind zwei Gegenangriffe gegen die genannten Grabenlinie; beide Male wurde er zurückgewiesen.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

In Ganzen wurden gestern 13 Flugzeuge von Wehrmacht gebracht. In Erweiterung eines Fliegerangriffs auf Frankfurt a. M. wurde gestern erneut Mainz mit Bomben beworfen.  
**Ostlicher Kriegsschauplatz**  
Die Einnahme der auf Delft gemachten Beute hatte bisher folgendes Ergebnis: 10 000 Gefangene von zwei russischen Divisionen. Nach Moskau sind nur wenige hundert Mann entkommen.  
50 Gefährde, dabei einige unversehrte schwere Küsten- und einige Feldbatterien. Zahlreiche Waffen und sonstiges Kriegsmaterial.  
Teile unserer Seekeimkräfte drangen durch die Minenfelder des Bights des Bights des Bights bis zum Südausgang des großen Moonsandes vor, wobei sich etwa 20 russische Kriegsschiffe und kurzem Gefecht zurückzogen.  
Die russischen Batterien bei Woi auf Woon und bei Weder an der ostländischen Küste wurden zum Schweigen gebracht.  
Andere unserer Motoreinheiten liegen im Ostteil der Kassar-Wiek und sperren die Durchfahrt nach Westen.  
Zwischen Düna und Duna an außer einigen verheerlichen Vorstößen russischer Artillerie keine größeren Kampfhandlungen.  
**Mazedonischer Front**  
Die Lage ist unverändert.  
**Der Erste Generalquartiermeister**  
Ludendorff.

## Kaiser Wilhelm in Konstantinopel

Konstantinopel, 17. Okt. (Melbung der Agentur Wolff.) Der Deutsche Kaiser stiftete heute vormittag dem Kronprinzen einen Besuch ab. Beim Essen im Hildispalast lagen am Tische des Kaisers der Großvezier, der Minister des Innern, der Bürgermeister sowie Dr. Ragim Bey und Jemal Bey. Der Kaiser und sein Gefolge bestanden sich gegen 4 Uhr in vier Booten zur Spitze des Serail und von da zum alten Serail, wo ihm ein Empfang nach dem streng türkischen Brauchen der früheren Sultane zuteil wurde. Der Kaiser ruhte eine Weile in dem Serail, wo ihm der Kaiser nach dem alten Zeremoniell vorgestellt wurde. Dann bestieg er das Boot des Kaiserlichen Hofes und die Ausstellung ließ mehrere hundert Personen, die sich im alten Serail befinden. Darauf begab sich der Kaiser in den für ihn bereitgestellten Flügel des Palastes, von wo er nach fort am weitestgehenden Aufenthalt zur heutigen Nacht in der er angereicherter Persönlichkeit den deutschen Kaiser in Konstantinopel empfing.

## Englands wirtschaftliche Nöte

Von Prof. Dr. Alfred Wanes, Berlin.  
Wer mit deutschen Augen Englands Wirtschaftsverhältnisse nach drei Kriegsjahren beurteilen soll, unterliegt aus unbefangenen Gründen sehr leicht der Verlockung, diese zu ungünstig darzustellen. Das beste Mittel, diesen Fehler zu vermeiden und ein zutreffendes Bild vom Englands gegenwärtiger Wirtschaft zu erhalten, dürfte daher wohl darin bestehen, daß man mit englischen Augen liest. Diese Möglichkeit haben wir dank der trefflichen, leider erst während des Krieges eingerichteten Beobachtung der Auslandspresse. Denn die englischen Zeitungen und Zeitschriften bieten reichen Stoff zur Beurteilung der Verhältnisse. Namentlich in den vielen bei Eintritt in das vierte Kriegsjahr veröffentlichten Bildblättern haben doch manche Engländer, unbeeinträchtigt durch die großmächtigen Worte der beiden Herrscher und Reichsverwalter Englands, Lloyd George und Balfour, eine zutreffende Bilanz gezogen.  
„Als der Krieg ausbrach“, das mag die erste Londoner Sonderdruckzeitung „The Staff“ vom 14. Juli zu erklären, „war außerhalb der beiden Weltmächte niemand vorhanden, der glaubte, daß wenn der Krieg drei Jahre dauert, die Mittelkräfte noch genug Männer und Geld haben würden, den Krieg fortzusetzen. Wir müssen nunmehr offen eingestehen, daß die befürchteten Leute der an der Spitze der Zivilisation stehenden Länder (womit England, Frankreich und die USA gemeint sind) mit ihren Annahmen gänzlich im Irrtum waren und daß Frankreich, Deutschland und Österreich-Ungarn eine Widerstandskraft von dem Tag her, die die Befürchtungen für ganz unmöglich liefen.“ Hier tritt klar die Erkenntnis zutage, daß man sich in England hinsichtlich der Kraft der Gegner verreckt hat. In dem Londoner Wochenblatt „Fairplay“ vom 9. August wird noch deutlicher ausgesprochen, daß der Plan einer Ausbäumung Deutschlands als endgültig scheitert zu betrachten sei. Hier sagt ein Engländer: „Vor dem Krieg hat Deutschland etwa neun Zehntel seiner Bevölkerung aus eigenen Mitteln ernähren können, und ich habe stets geföhlt, daß es klüger wäre, davon anzugehen, daß Deutschland diese Möglichkeit auch heute noch besitzt. Ich bin jetzt auf einen Nahrungs- und Bekleidungsbedarf zu denken, die bürgerliche Bevölkerung Deutschlands als in Schwermühen geraten sein, so glaube ich doch im allgemeinen nicht, daß Deutschland einen solchen Grad der Entbehrung erreicht oder erreichen wird, daß es den Kampf aufgeben muß.“  
Hand in Hand mit der Erkenntnis der Unmöglichkeit, uns niederzulegen, geht aber in England die Einsicht in die eigene Not. Eine merkwürdige Ungleichheit, eine ungemessene Spannung erzeugt immer weitere Kreise der Engländer bei Beginn des russischsten U-Boot-Krieges, die immerialisieren friedenscherliche „Morning Post“ vom 23. April bekennet: „England muß verstehen, daß die britische Seemacht in dem Sinne, wie man diesen Ausdruck vor dem Krieg auslegte, nicht mehr vorhanden ist. Die alten Bedingungen, auf welchen das ganze wirtschaftliche und politische Schicksal beruhte, eine siegreiche Marine und völlige Sicherheit der Seetransporte, bestehen nicht mehr. Wir haben vollst damit zu tun, unser wirtschaftliches und politisches Schicksal der neuen Lage anzupassen.“ Erste Maßnahmen enthält darunter das Abverkauf des „Journal of Commerce“, so heißt es in seiner Nummer vom 26. Juli, in der es darauf hinweist, was es für England bedeute, wenn die U-Boote wesentlich an der 20 großen Schiffe vernichten. „Angenommen, daß dieser Verlust andauert, so muß der Ernst unserer Lage in die Augen fallen. So lange wir einen Ueberdruß hatten, oder unnötige Frachten abschließen konnten, ging es gut, aber nachdem einmal der sich-bald wie der unsichtbare Ueberdruß erschöpft ist, befindet sich England in äußerst erster Lage.“ Was heißt da der englischen Meinung anderswärts für, als die Einsicht, mit der sie gegen ihre Feinde in der Welt geföhmt hat, auch als Mittel zu benutzen, im eigenen Lande die Bevölkerung zu künden, um ihre Stimmung nicht ganz verzweifelt werden zu lassen? „Daily Chronicle“ vom 1. August wirkt, wie zahlreiche andere Blätter, Lloyd George und Genossen vor: „Die britische Admiralität ist ebenso genau informiert wie der deutsche Reichskanzler, aber die englische Öffentlichkeit wird durch die wöchentlichen Schiffsverlustlisten irreföhrt, diese wirken wie ein Paroxysmus.“ Aber nicht nur über der Umfang des verfallenen Schiffsrums schlingt Englands Meinung ihr Netz, sondern auch über den Stand der englischen Lebensmittelformung. „New Statesman“ vom 11. August erklärt: „Aus außer Quelle hören wir, daß der Landwirtschaftsminister die Lage der Nahrungsmitteleverorgung keineswegs als so verheerend ernst empfindet, wie die Regierung es augenblicklich politisch zweckmäßig findet anzunehmen.“ Die Wahrheit, wie es um Englands Wirtschaft

Vertical text on the left margin, likely from another page or a scanning artifact.





**Walhalla**  
Theater  
Heute zum 7. Male:  
„O schöne Zeit“  
o selige Zeit!  
Press mit Ges. v. Dr. Bruno Becker.  
Musik von Walter Götz.  
Im Deutschen Theater Hannover bereits über 100 Auf-  
führungen.  
Kasse 10—14 und 4—6

**Stadt-Theater**  
Freitag, den 19. Oktober 1917.  
Ant. 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.  
**Tannhäuser.**  
Von Richard Wagner.  
Sonnabend: Zar und Zimmermann.

**Thalia-Theater**  
Gastspiel des  
Stabiltheater-Verenals.  
Sonntag, den 21. Oktober 1917.  
abends 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.  
**Doktor Klaus.**  
Suffspiel von W. Ronge.

**Zoo.**  
Gente abend 8 Uhr  
**Gesellschaftskonzert.**

Stimmen  
von Klavier und Violine  
wird dreierlei und mit selbst  
große Veranstaltung 21. 11.

Weiß Damen-, Herren-  
und Kinder- 3206  
**Wäsche**  
Hemdwäsche, bunte Barchent-  
hemden für Männer, Frauen und  
Kinder, sowie sämtl. Unterzeuge  
und Jagdwesten, Strickjacken  
Erstklassige Wäsche  
in allen Preislagen  
preiswert im Kaufhaus  
H. Elkan, Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 87.

**Saatkartoffeln.**  
Von der Landwirtschaftskammer  
in Breslau zur Bezeichnung an-  
erkannter Saatkartoffeln ange-  
lassen, vertrieben in Form von Ver-  
kaufsförderer Kartons. Die Ab-  
wicklung vollzieht sich nach den  
einstufigen Verfahren beim  
von der Landwirtschaftskammer  
bestimmten Verfahren.  
Georg Fröhling, Glöns,  
Starkefeldgropenblühung,  
Breslau, Vertreter 78.

**UT**  
Alte Promenade 11a  
Fernruf 5738.

Gastspiel der  
Deutschen Jagdfilm-Gesellschaft, Berlin  
**Im Banne des schwarzen Erdteils**  
Der fesselnde 2. Teil und Schluß des Filmabenteuchs  
des Afrikareisenden Robert Schumann.  
Persönlicher Vortrag:  
Expeditionsmitglied: **Carlhaus Nicolai.**  
Die Vorträge beginnen pünktlich 4.00, 6.00, 8.30.  
**Jugendliche haben bis 7 Uhr abends Zutritt.**

**Professor Rehbeins Verlobung**  
Erstklassiges Lustspiel in 3 Akten.  
Vorführung: 7.20, 9.50.

**UT**  
Leipziger Strasse 88.  
Fernruf 1224.

**Stuart Webbs**  
17. Abenteuer  
**„Das treibende Floss“**  
4 Akte.  
Vorführung: 4.50, 7.00, 9.20.  
**„Ein nasses Abenteuer“**  
3 Akte köstlichen Humors.  
Vorführung: 4.10, 6.10, 8.20.

**„Hohenzollernhof“**  
5590  
Magdeburgerstrasse 88.  
Täglich **Künstler-Konzert L. Ranges.**  
Anfang 7 Uhr. Gute Küche.

**Pelz-Mäntel**  
**Kragen**  
**Muffen**  
**Pelzgefütterte**  
**:: Mäntel ::**  
**Bruno Freytag**  
Halle S. :: Leipziger Strasse 100.

**Apollo-Theater**  
Täglich  
abends  
8.10

Hartherdengasse 120  
In den  
Hauptstraßen  
Anton  
Herrnfeld  
und  
Ferdin. Grunewald

**Nachhilfeunterricht**  
erteilt an Schüler aller  
Schulen englischer Lehrer,  
Erfolge, keine Empfehlung  
mäßiger Preis. 2 Pf. mit B. B.  
an Rudolf Messe, Ode u. S.

**Auswärtige Theater**  
Leipzig.  
Schauspielhaus: Freitag  
Königin der Luft.  
Altenburg.  
Schauspielhaus: Freitag  
König ein Mädchen.  
Werkstatt  
für feine Haararbeiten  
Georg Niederrmann,  
I. Wolfstraße 1.  
Gutes dauerhaftes Gummi  
für Schuhmacher faulst nicht  
H. Schmeißer, Gr. Steinstr. 22.

**Kartoffel-Erntemaschinen, Kartoffel-Sortierer,  
Kartoffel-Dämpfer, Kartoffel- u. Rüben-Wasch-  
maschinen, Rüben-Heber, Rüben-  
schneider, Ein- u. Mehrschar-  
pflüge, Eggen, Kultivatoren,  
Drillmaschinen, Düngerstreuer,  
sowie sämtliche  
Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft  
empfehlen**  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
Halle (Saale) Filiale Halberstadt  
Herzbergstrasse 17/19. (2877) Königstrasse 25.

**Thalia-So, Sonnabend, den 20. Oktober,**  
abends 7 1/2 Uhr  
Drittes und letztes Gastspiel  
**Geschwister Schwarzkopf**  
Isabella u. Ruth  
mit ihrem Ballett.  
Die besten Vertreterinnen der klassischen  
Tanzkunst.  
Vornehmes Programm mit dem Traumspiel  
**Silhouetten**  
von Isabella Schwarzkopf.  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der  
Hof-Musikalienhandlung Heinrich Hothan.

Konzertdirektion Reinhold Schubert - Leipzig.  
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.  
Freitag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr  
**Lieder-Abend von**  
**Rosel König.**  
Am Klavier: **Max Rückmann.**  
Gesänge von Brahms, Franz, Schubert, Schumann,  
Erich J. Wolf.  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der  
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

**Tapeten-  
Rapsilber.**  
Schaufenster-Ausstellungen.  
Deutsche Kunst in Tapeten.  
Große Steinstr. 82  
Herren- und Knaben-Anzüge,  
Paläto - Joppen - Uster - Beinkleider  
Gute Qualitäten. - Schöne Passform. - Vorteilhafte Preise  
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstrasse 87

**Familien-Nachrichten.**

Von Neuem sind wir durch den Heldentod  
eines geschätzten Mitgliedes in Trauer versetzt  
worden.  
Am 4. ds. Mts. fiel auf dem Felde der Ehre  
für die Freiheit und Größe unseres Vater-  
landes, Herr  
**Fritz Kreuzmann,**  
stud. phil., Leutnant und Kompagnieführer  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse  
und der Bulg. Verdienst-Medaille in Silber,  
eingereicht zum Eisernen Kreuz I. Klasse.  
Wir beklagen den Verlust eines lieben  
Freundes und Kameraden, dessen Andenken wir  
in Ehren halten werden.  
**Hallescher Ruder-Club e. V.**  
Der Vorstand.

**Mietgesuche**  
**Möbl. Zimmer**  
mit Verpflegung,  
möglichst nahe Kronprinzen-  
straße, für 1. November gesucht.  
Anträge mit Preisangebot unter  
Z. 1235 an die Geschäftsstelle  
d. B. zu erbeten.

**Original-Oldenburger Zucht- und  
Milchvieh-Verkauf.**  
Am Sonntag, den 21., und Mittwoch, den 24. d. M. und folgende  
Tage steht wieder ein ganz bedeutender Transport etwa 50 Stück  
schöner importiertes Oldenb. Weiermarjsh-Bieh,  
lehre hochtragende und fruchtbarere Stübe und Stalben, sowie  
ganz letzte Zuchtstübe, echte Zuchtstübe, gleichzeitig ein außer  
gewöhnlich schönes, alle Größen, und ganz prima hochtragende  
Stalben und Stübe, Simmentaler Rasse,  
im Gasthof zum Krumping in Schmöln S.-A.  
au äußerst soliden Preisen zum Verkauf. (5687)  
**Hugo Hildebrand, Zucht- und Milchvieh-Lieferant**  
in Zwirzschon bei Seelingstädt, S. S. Fernruf Seelingstädt 11.

**Achtung! Futterrüben. Achtung!**  
Gebe sofort 4-500 Zentner gute, frostharte  
Futterrüben  
gegen Kasse ab. Bestellungen können nur von  
100 Zentner ab angenommen werden. (5508)  
**Alfred Ronneberger,**  
Eisenberg (Thür.). Fernruf 252.

**Saatkartoffeln**  
„Deodara“ ertragreichste Neuzüchtung von Landwirt-  
schaftskammer anerkannt, stark aufblühend,  
verkaufswert, solange frostharte Bietev & Str. 7, 50 Uhr, ab  
Station, in Mengen von 100 Str. aufwärts, bahnamittiges Gewicht  
maßgebend.  
**Domäne Friedeburg a. S.**

**Rübenheber**  
(Zimmermann und Siederleben),  
sowie Schere, ab Lager lieferbar. (5585)  
**Franz Kohl, Maschinenfabrik,**  
Niemberg (Cöthen-Halle).  
Fernruf 10.

**Berlangte Berlonen**  
Gehalt um 1. 11. (5502)  
**Gutsjefretarin,**  
die ihre Tätigkeit durch Benennung  
nachweisen kann, Erfahrung in  
Gutsverwaltungsangelegenheiten, Verwaltung,  
Kaufmann, Lehmann, Gärtnerei,  
Bauwesen, etc. etc. etc. sind  
zu übernehmen. Bitte Zusendung  
des Lebenslaufes mit 2  
Gratl. Redersches Wirtschaftsamt  
Marken bei Berlin.  
Schönemann, Oberinspektor.

**Tüchtige Kesselschmiede sowie  
Schlosser für Blecharbeit**  
werden dauernd eingestellt. (5556)  
**Baubüro Dessau**  
der Düsseldorf-Ratinger  
**Maschinen- u. Apparatebau A.-G.**  
Dessau, Kochstrasse 18.

**Kindergärtnerin I. Kl.**  
für Unterricht und Pflege eines  
kleinen Kindes, u. 3-jähr. Kinder  
für bald. (pat. I. Jan. act. 3110).  
Neuzugangsbild. u. Gehaltsangbr.  
etc. an (5590)  
Frau Oberam. Druckenbrodt  
Haus Zeis b. Belchen.

**Berlonen-Angebote**  
schid. Buchhalter-Korrespondent,  
jüngere Kraft, militärisch, ledig,  
freibewilligt, auch Steuer- u.  
Schreibm., sucht per 1. Okt. Stelle  
in West. vork. Gehl. Angeb. unter  
1837 an Haasenstein & Vogler, Berlin,  
Wohldamerstr. 24. (11344)

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Aus Halle und Umgebung

Salle, 18. Oktober.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Abholung der Winterartikeln vom Schlachthof

Am Freitag, 19. Oktober, wird auf dem südlichen Schlachthof... Abholung der Winterartikeln vom Schlachthof...

Zwisch- und Restverkauf für Personen von über 70 Jahren

Der Verkauf des dem Annoncenbüro übergebenen... Zwisch- und Restverkauf für Personen von über 70 Jahren...

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Fertige

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Fertige... Der Verkauf der Stadt überwiegenen Fertige...

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab... Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab...

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab... Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab...

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab... Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab...

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab... Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab...

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab... Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab...

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab

Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab... Die Regelung des Verkehrs mit Verbräucher in der Provinz Sachsen vom 1. November 1917 ab...

Zeichnungen zur 7. Kriegsanleihe

Auf die 7. Kriegsanleihe sind bei der k. k. Post... Zeichnungen zur 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Die 7. Kriegsanleihe

Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe... Die 7. Kriegsanleihe...

Gebt reichlich für die Schwesternspende am 21. und 22. Oktober!

Verzeichnis von Holzstoff und Strohhalm... Am 18. Oktober 1917 ist eine Bekanntmachung...

Der Vaterländische Frauenverein für den Saalkreis

Der Vaterländische Frauenverein für den Saalkreis... Der Vaterländische Frauenverein für den Saalkreis...

Die Vaterländische Frauenvereine für den Saalkreis

Die Vaterländische Frauenvereine für den Saalkreis... Die Vaterländische Frauenvereine für den Saalkreis...

Die Vaterländische Frauenvereine für den Saalkreis

Die Vaterländische Frauenvereine für den Saalkreis... Die Vaterländische Frauenvereine für den Saalkreis...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

Deutsche Schwesternspende

Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende... Deutsche Schwesternspende...

**Speise-Service in grösster Auswahl, besonders schöne, moderne Muster zu billigen Preisen empfiehlt Louis Böker, Leipziger Str. 7.**

11-2, Leipziger Straße 88. Ernst Weiss, der Weissensteinfeld, wird sein 17. Jubiläum vor erachtungsvollen Augen erleben. Das darauf folgende „Hoch Heilener“ wird diesmal weniger werden, aber um so populärer werden.

**Halle'sches Theater- und Konzertleben**  
**Schwarzopf-Ballett**  
Vor schon der erste Tanzabend des hier so schnell beliebt gewordenen Schwarzopf-Balletts...  
**Halle'sches Theater- und Konzertleben**

**Reformationstestamt in der Pauluskirche**  
Als Vertreter des Reformationstestamtes vertritt...  
**Stadttheater**  
Heute Donnerstag kommt das Schauspiel „Das Leben“...  
**Theater**  
Am Sonntag wird das Lustspiel „Doctor Faust“...  
**Stadttheater**  
Am Sonntag wird das Schauspiel „Der Fischer“...  
**Theater**  
Am Sonntag wird das Schauspiel „Der Fischer“...

**Sportnachrichten**  
**Fußballspiel**  
Heute 96 gegen Sportfreunde im Weissensteinfeld...  
**Lezte Telegramme**  
Der Kaiser und die Regierungskreise  
Berlin, 18. Okt. Die „Berl. Börsenztg.“ glaubt an...

**Mitteldeutsche Privat-Bank, Halle a. S., Tel. 1882, 1883, 1892. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen**

**Bekanntmachung**

**betreffend Beschlagnahme von Holzzeilstoff und Strohzeilstoff.**

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Erlaßen des Königlich-kriegsministeriums hiernit zur allgemeinen Kenntnis gebracht...  
Zugriffnahme der Zellstoff-Verteilungstheile in Charlottenburg, Naumburger Str. 1, gestattet. Bis zum 1. Dezember 1917 ist die Veräußerung und Lieferung von Holzzeilstoff und Strohzeilstoff auch ohne Zugriffnahme erlaubt.  
Verarbeitungsverlaubnis.  
Trotz der Beschlagnahme ist die Verarbeitung derjenigen Mengen Holzzeilstoff und Strohzeilstoff gestattet, für welche ein Zugriffnahme (§ 3) vorliegt oder deren Verarbeitung aus eigenen Beständen des Bearbeiters durch einen Verarbeitungsverlaubnis der Zellstoff-Verteilungstheile erlaubt worden ist.

**Vermögens-Bilanz am 30. Juni 1917**

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing assets and liabilities such as Real estate, cash, and debt.

**Elektrizitäts-Belegungsgenossenschaft Ueberland zentrale Amstorf.**

Zahl der Genossen am 1. Juli 1916: 475. Zugang: 12. Abgang: 8.  
Zahl der Genossen am 1. Juli 1917: 483.  
Am 1. Januar des Berichtsjahres hatte sich die Mitgliederzahl um 257 250 Mark und die Summen um 4000 Mark vermehrt.  
Die Gesamtkassensumme aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss 1340 000 Mark.  
Amstorf, den 18. September 1917.  
Der Vorstand: H. Schüring, H. Bopp, E. Schüring.  
Vorstandende Bilanz stimmt mit den Geschäftsbüchern überein.  
Amstorf, den 18. August 1917.  
G. Fanteke, Verbandsrevisor.

**Viehversicherung.**

Die „Vereins-Versicherung“ Aktien-Gesellschaft zu Penzberg...  
**Ein Gut von 200 Hektar**  
heute Weizen und Mühlenertrag...  
**Lohngehirne**  
zum Anhaltenen ist...  
**Hüte und Jelle**...  
**Meinert & Müldner**  
Telefon 4321.  
**Stute und Jelle**...  
**Weggen, Joh. Bernhardt**  
Telefon 4321.

1. Wirkung der Beschlagnahme. Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veräußerungen an den vor-...  
2. Wirkung der Beschlagnahme. Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veräußerungen an den vor-...  
3. Lieferungsverhältnis. Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und Lieferung von Holzzeilstoff und Strohzeilstoff gegen einen...  
4. Veräußerung. Der Beschlagnehmer ist berechtigt, den Beschlagnehmer über die Veräußerung zu informieren...

5. Ausnahme. Anträge auf Bewilligung von Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Bekanntmachung...  
6. Infratreten. Diese Bekanntmachung tritt am 18. Oktober 1917 in Kraft.  
7. Der Verwaltende Kommandierende General des IV. Armee-Korps.  
8. Bekanntmachung.

**Bekanntmachung**

Mit unterer Stadtkammer und Stadtkasse laden wir zum folgenden Antritt eine Buchhalterin, nicht unter 18 Jahren, welche im Rechnungswesen erfahren ist. Hiermit sind Gebaltsansprüche umgehend einzulösen.  
Amstorf, den 9. Oktober 1917.  
Der Magistrat.

1. Nachtrag zur Verordnung über die Regelung des Verkehrs von Brot und Mehl.  
Auf Grund der §§ 68 bis 69 des Reichsverordnungs vom 1. Juni 1917 (Reichs-Gesetz, S. 267) ist die Verordnung über die Regelung des Verkehrs von Brot und Mehl vom 15. August 1917 wie folgt geändert.  
Artikel 1.  
Bei der Angabe von Mehl und Brot an die Verbraucher dürfen folgende Abweichungen nicht überschritten werden:  
1. Roggenmehl 0,25 % für 370 g  
2. Weizenmehl 0,21 % „ 300 g  
3. Roggenbrot 0,85 % „ 2000 g  
4. Weizenbrot 0,75 % „ 70 g  
Dieser Nachtrag tritt am 18. Oktober 1917 in Kraft.  
Halle, den 17. Oktober 1917. Der Magistrat.

9. Bekanntmachung.  
Aufgabe des Postens von Sanitätskassen haben sich in der letzten Zeit gewisse Anzeichen in der Sanitätskassen vielfach eingestellt. Die ersten Anzeichen an Papier machen mir aber auch eine Überfüllung darüber erforderlich, welche Anlagen an Papierverträgen vornehmlich notwendig ist der Sanitätskassen gestanden werden.  
Die Käufer des weissen Sanitätskassen, die sich bisher mit dem Bezug von Strichen befassen, werden daher notwendig auf einen anderen Weg zu ihrer Beschaffung ihren bestehenden Monatsbedarf an Strichen für die einzelnen Quartale getrennt der Reichsministerkassette, Wartburg 22 anzufragen.  
Halle, den 18. Oktober 1917.  
Die Reichsministerkassette für den Stadtfreie Halle.

**Bekanntmachung**

Mit unterer Stadtkammer und Stadtkasse laden wir zum folgenden Antritt eine Buchhalterin, nicht unter 18 Jahren, welche im Rechnungswesen erfahren ist. Hiermit sind Gebaltsansprüche umgehend einzulösen.  
Amstorf, den 9. Oktober 1917.  
Der Magistrat.

Die der Obermeier zum Eisernen kam

Eine ſpaßige, aber wahre Geſchichte von Karl Auguſt Lind.
Bei der Schwadron ließen ſie Sepp I. und Sepp II. nur die Dienſtſprache des Barockes...

Was hat die Waſſer oder der Obermeier? fragte ihn ſein Obermeier.
Der Obermeier natürl. erwiderte der Gefragte, daß er ſich natürl. der Waſſ. „Kunſt“ glaube...

Deutſche Worte.

Dieſes Leben iſt nicht eine Frommheit, ſondern ein fromm werden, nicht eine Geſundheit, ſondern ein geſund werden, nicht ein Weſen, ſondern ein Werden.
Der Menſch, der zu ſchwankender Zeit auch ſchwankend geſinnt iſt, der vermehrt das Uebel und breitet es weiter und weiter.

Zweiterlei laß dir geſagt ſein, Willſt du ſtets in Weiſheit wandeln Und von Torheit nie geplagt ſein, Laß das Glück in deine Herrin, Wie das Unglück deine Magd ſein.
Was ſiehet ihr Niemanden von Steh, Als ſöhnten ſie niemals vergeſſen ſein, Wollt ihr ſie aber wirklich ehren, So ſolgt ihr deren Beipiel und horcht ihren Lehren.

Obermeiers Mutter gekommen, ihren Sohn zu beſuchen. Der Obermeier wies ſie ab, daß der Obermeier gerade Waſche habe, auf das Warten der Eltern aber ließ er ihn ins Schwadronbüro rufen.

und rettete auch dem Obermeier die Muſik, von der ihm der Waſſ. nun antandshaber doch ſagen mußte.

Seit es Krieg war und alles ein bißchen mehr durch-einanderging, wurde die Saule mit der Hermeſes vollbracht eine ſonſtliche der Jünglinge ohne Ende.
Eines Tages aber ereignete ſich ein ganz beſonderer Fall. Der Waſſ. hatte unter den Augen des neu zu ſchwebenden beſetzten Mitmeiers eine Geländetaufnahme...

Als er zum Schwadron zurückkam und dem Obermeier, „Weſel ausgeſchickt“ meldete, ſah ihn der vernünftig an, „Was löſt das heißen?“
Der Obermeier ſtrahlte, aber nicht ohne Reuegen im Geiſte zu ſich, während er ſich das Kreuz auf die Bruſt heften ließ.

Seine Kinder im Haus, ſo wird eine Pflegerin entſandt, die ſich als zu beſtimmten Zeit erſcheint und die Wartung übernimmt, hierbei allerdings mit der Einſchränkung, daß von der Mutter erwartet wird, daß ſie mitarbeitete und nachts ſich ihrer Kinder annehmen kann.

Dienſtbotenſatz — „endlich allein“

Es heißt ſich etwas zuſammen, eine Wit, die ſchlummer ſtill gegen den Betrug, der und was ſie ſagt, ſchneidet zu erſtickend unterſchiedlich, ſie weiß ihr Grund ſchwerlich iſt und die in ihnen folgen ſerfendender werden.

Wenn, wenn es nur will, während wir nichts von ihm wiſſen, dem ſie ausgeſchickt ſind zu allen Tages- und Nachttagen, die ſieſer Pflegen löſt, das Müdigkeit, er hat uns ſich zu beſehen Pflegen —, die uns wider ſoll, damit wir zur rechten Zeit zu unſerer Arbeit kommen.

Einmal geht ſie die Frage der Ernährung, auch ſieſer ſoll in erſter Linie die Frau des Hauses erreichen, wie ſich das in früheren Zeiten von ſelbſt verſtand.
Der Verfaſſer hat es ſich angelegen ſein laſſen, die Hausarbeit zu organisieren und zu generalisieren.

